

Mitgliederversammlung des FVB

Markus Schricker wird verabschiedet

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Fleischrinderverbands Bayern (FVB), die am 17. Mai 2014 in Moorenweis stattfand, konnte die 1. Vorsitzende Erika Sauer zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen. Der Rückblick auf das ereignisreiche Jahr 2013 durfte beim Jahres- und Geschäftsbericht nicht fehlen. Aber auch Aktivitäten im Jahr 2014 waren ein wichtiger Themenbereich.

Am Jahresanfang demonstrierten z. B. die aktiven Jungzüchter am Vorabend der 50. Zuchtviehabsatz-Veranstaltung unter dem Motto „Bayerns Jugend präsentiert sich“ die Rassenvielfalt der bayerischen Fleischrinderzucht. Die Jubiläumsauktion am 1. Februar 2014 verlief erfolgreich – gute Preise waren zu erzielen, weil u. a. auch verschiedene Besamungsstationen den Bedarf an Bullen guter Qualität deckten. Die Preise für die angebotenen Jungrinder waren ebenso erfreulich. Bei der Auktion im Rahmen der Süddeutschen Fleischrindertage in Ilshofen am 9.2.2014 konnten die Tiere aus bayerischen Zuchtbetrieben ebenfalls neue Besitzer finden.

Das 9. Bayerische Fleischrindersymposium wurde Mitte März in Bayreuth durchgeführt. Bei der Themenvielfalt rund um die Fleischvermarktung und Mutterkuhhaltung konnten alle Teilnehmer wertvolle Anregungen mit nach Hause nehmen.

Das Magazin „Mutterkuhles“ wurde erstmals aufgelegt und fand reges Interesse bei vielen Mutterkuhhaltern und Fleischrinderzüchtern. Auch der Kalender mit Bildern unterschiedlicher Fleischrinderrassen ist ein Erfolg. Weil auch im Jahr 2015 ein Kalender geplant ist, können die Mitgliedsbetriebe des FVB schon jetzt Bilder der auf ihrem Hof eingesetzten Deckbullen machen und an den Zuchtverband senden.

Mitgliedschaft beim FVB

Das Informations- und Werbematerial kostet Einiges und kommt nicht nur den Zuchtbetrieben, sondern auch den Mutterkuhhaltern zugute. Auch erfolgreich verlaufene Auktionen oder Tierschauen dienen dem Absatz der Erzeugnisse aller bayerischen Fleischrinderhalter. Die Züchter und relativ wenigen Halter, die Mitglieder beim FVB sind, können mit ihren Beiträgen auf Dauer nicht die Arbeit des kleinen aktiven Verbands schultern. Erika Sauer warb um mehr Mitglieder aus dem Bereich der Mutterkuhhalter, weil sie den Verband u. a. auch als Interessenvertretung für alle bayerischen Fleischrinderhalter sieht.

Auf die Unterstützung von Markus Schricker, bisher Zuchtleiter beim Fleischrinderverband Bayern, kann Erika Sauer künftig nicht mehr bauen. Er wurde bei der Mitgliederversammlung offiziell verabschiedet. Markus Schricker wechselt nach knapp elf Jahren als Zuchtleiter beim FVB an das AELF Bayreuth und ist künftig als Zuchtleiter für das oberfränkische Fleckvieh tätig. Für die erfolgreiche Arbeit zum Wohl der bayerischen Fleischrinderzucht dankten ihm nicht nur die Vorsitzende, sondern auch die anwesenden Mitglieder und die Mitarbeiter des FVB herzlich.



Der neue Zuchtleiter steht offenbar noch nicht fest. Im Rahmen der Mitgliederversammlung konnte aber mit Johann Stadler der neue Fachberater für Rinderzucht für die Regierungsbezirke Oberbayern und Schwaben vorgestellt werden. Er hat am 1. März 2014 am AELF Miesbach die Nachfolge von Andreas Schöttl angetreten.

Aktuelles zur Tiergesundheit

Drs. Teo van Halsema (TGD Kempten) wählte als Themenschwerpunkte bei seinem Referat „Aktuelles zur Tiergesundheit“ die Biosicherheit, Kälberkrankheiten, Parasiten und die Antibiotikadatenbank. Am 1. April 2014 ist das Antibiotikaminimierungsgesetz in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes sei es, Maßnahmen zu treffen, die darauf ausgerichtet seien, den Einsatz von Antibiotika „bei der Haltung von Tieren zu reduzieren, den sorgfältigen Einsatz und verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika zur Behandlung von erkrankten Tieren zu fördern und zu verbessern, um das Risiko der Entstehung und Ausbreitung von Antibiotika zu begrenzen sowie der Überwachung eine effektive Aufgabenwahrnehmung, insbesondere im Tierhaltungsbetrieb, zu ermöglichen“, erläuterte van Halsema. Insbesondere auf Landwirte komme dabei Arbeit zu, weil sie zu umfassenden Meldungen hinsichtlich des Masttierbestandes und der Verwendung von Antibiotika verpflichtet seien. Im Zusammenhang mit der Biosicherheit in der Landwirtschaft machte er deutlich, dass ein Tiergesundheitsmanagement über Rein-Raus-Verfahren, Reinigung und Desinfektion, die Nutzung eines Quarantänestalls beim Tierzukauf und das Bereitstellen von betriebseigener Kleidung auch im Rinderbereich neben verschiedenen anderen Faktoren manchen Tierarztbesuch und Medikamenteneinsatz dank Vorbeuge überflüssig machen kann.

Lehrfahrt

Es hat sich bewährt, im Anschluss an die Mitgliederversammlung interessante Betriebe im Gebiet zu besuchen. In unmittelbarer Nähe von Moorenweis liegt Eresried. Josef Krätz öffnete die Tore seines vor wenigen Jahren neu errichteten Stalles und informierte die Züchterkollegen aus ganz Bayern über die Haltung und Vermarktung seiner Wagyu-Tiere. Josef Krätz hat den Herdenaufbau vor allem über importierte Embryonen geschafft. Um die Wagyu-Zucht voranzubringen, wurden von ihm auch Mastversuche mit initiiert. U. a. Kreuzungstiere finden bei der Produktion von Wagyu-Burgern Verwendung. Die Nachfrage danach ist laut Josef Krätz größer als das aktuelle Angebot, weshalb auch Wagyu-Tiere bzw. Kreuzungen aus anderen Beständen für diese Vermarktungsschiene gesucht werden.



Auch Martin Augustin (Friedberg) stand den vielen Teilnehmern an der Lehrfahrt bei den Fragen zu seinem erst im Spätherbst bezogenen Stall Rede und Antwort. Seine Herde mit etwa 30 Pinzgauer-Kühen konnte überzeugen. Die Fleischvermarktung ist über einen Hofladen im Ort gesichert, für den auch die Schweine geschlachtet werden, die in einem ebenfalls auf dem gleichen Gelände neu gebauten Stall gemästet werden. Der luftige, lichtdurchflutete Stall mit integriertem Auslauf war beeindruckend.



Auch wegen der besichtigten Zuchtbetriebe mit individuellen Stallbaulösungen war die Fahrt in den Süden Bayerns für die Besucher der Mitgliederversammlung eine Reise wert. Ein herzlicher Dank gebührt den beiden Betriebsleitern, die die Lehrfahrtteilnehmer sehr gastfreundlich empfangen haben.



Die 4. Bayerische Landestierschau in Straubing am 16. und 17. August 2014 wird ein wichtiges Schaufenster für die bayerische Fleischrinderzucht sein. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren. Das Gäubodenfest lockt zahlreiche Besucher an, deshalb kann die Teilnahme daran eine hervorragende Werbung für jeden Züchter sein. Meldungen dazu sind noch bis zum 14. Juni beim FVB möglich.

Christian Habel
AELF Kaufbeuren